

Lektion für Mittelstufe (Mädchen), 10-11 jährige

Autor(en): **Engler, Alice**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 10: **Turnunterricht I.**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-536918>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

m e n. Er legte hiebei auf richtiges Atmen ein Hauptaugenmerk; diese Uebungen konnte er darum als Fünfminutenturnen beim Stundenwechsel leicht unterbringen. Sie lohnten sich reichlich; denn als die ersten herbstlichen Frühnebel erschienen, schwammen $\frac{4}{5}$ der Matterbuben fröhlich im tiefen Feuerweiher herum. Köbi merkte sich entsprechende Trockenübungen für Ski- und Eislauf vor. Exkursionen für Natur- und Heimatkunde verband er meistens mit einer *Wanderung*. Das erstemal hatten sie zum Marschieren „das Wandern ist des Müllers Lust“ singen wollen; aber Gesang und Schritt waren vorerst noch eigene Wege gegangen. Der Marschrhythmus, der, in bildlichem Sinne, so vielen Menschen mangelt, musste erst geweckt werden. Es ging nach kurzer Zeit auch hier; stolze Freude leuchtete aus den Bubengesichtern, wenn ihre Gesänge „in gleichem Schritt und Tritt“ über die heimatlichen Fluren erschallten.

Köbi betrieb das Turnen weiterhin nie als eigentliches Fach, sondern als eine durch die geistige Arbeit bedingte, und erst nach erfüllten Pflichten folgende „Entspannung“. So fand er, trotzdem seine Schule zu den Orten mit ungünstigen Turnverhältnissen zählte, stets Mittel und Wege, dem Bedürfnis der Jugend nach Licht, Luft und Bewegung gerecht zu werden.

Empfehlenswerte Uebungssammlungen:

Böni A. Jahresschluss-Lektionen als Klassenziele für Knaben und Mädchen des 3.—8. Schuljahres. Verlag Paul Haupt, Bern.

Graf Aug. Bewegungsstunden für die Unterstufe. 4. Jahreshaft der Elementarlehrer-Konferenz des Kantons Zürich.

Leemann E. Hast du Mut?

Schweizer. Jugendschriftenwerk, Seilergraben 1, Zürich.

Lektion

1. *Ordnungsübungen* (Anregende Uebungen). (3 Min.).

Gehen (gewöhnlich, schnell, im Zehenstand, verschiedene Formationen).

Laufen (während des Laufens links um).

Tragen (in Zweierkolonne links um, die Vorderen tragen die Hintern), geöffnete Aufstellung (aus der Bewegung).

2. *Freiübungen* (8 Min.).

Arm- und Schultermuskeln:

Armheben vwh., Armsenken vw., Armheben sw.; Vorhalte der Arme: Fusswippen mit Armschwingen abw., sw.;

Gerade Rumpfmuskeln:

Seitschritt I. mit Armheben swh., Kniebeugen I. mit Rumpfbeugen vw. und Armsenken sw. zum Berühren des Bodens; Spreizen I. rückwärts mit Armschwingen swh.;

Beinmuskeln und Gelenke:

Doppelhüpfen mit Knieheben (und Fassen unterhalb des Knies); (auch im Gehen u. Laufen);

Schiefe und quere Rumpfmuskeln:

Grätschstellung: Armheben vwh., Rumpfdrehen I. mit Armsenken vw. und Armheben sw.; Grätschstellung: Rumpfbeugen I. schräg vw. zum 3maligen Rumpfwippen mit Berühren des Bodens.

3. *Lauf- und Sprungübungen* (12 Min.).

Startübungen, Laufen mit leichtem Knieheben, Nummernwettlauf, Dreiballlauf.

4. *Geschicklichkeitsübungen* (12 Min.).

Reck: Vorlaufen zum Standhang (mehrmals), Stütz und Senken vw. zum Standhang (mehrmals), Unterschwing, Fechtkehre über nieder gestelltes Reck.

5. *Spiel* (15 Min.).

Jägerball.

A. H.

Lektion für Mittelstufe (Mädchen), 10—11 jährige

I.

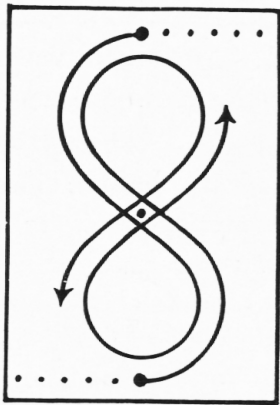
1. Gehen in der Einerkolonne, auf Zuruf Schwarm bilden (eine Schülerin führt den Schwarm) auf abermaligen Zuruf wieder Einerkolonne bilden usw. Die Schülerinnen müssen

immer in Bewegung sein, nicht stehen bleiben. 2. Klasse in etwa 3 gleichgrosse Gruppen aufteilen. Jede Gruppe hat eine Führerin, hinter der sie in allen möglichen Figuren im Saal herumläuft. (Es darf keine Zusammenstöße geben.)



3. Aus Übung 2 erwächst eine Verkehrsübung, die wir Achterbahn nennen. Die eine Abteilung der Kinder stellt sich an der oberen, die andere an der untern Schmalseite des Raumes auf. Beide Abteilungen laufen nun eine Acht, indem sie einander immer rechts ausweichen.

Ausführung siehe Skizze.



Die Punkte am Boden bezeichnen.

NB. Die Übungen 1, 2 und 3 sollen nicht in einer Lektion nacheinander ausgeführt werden, da sie artgleich sind. Hier sind sie so zusammengestellt, um die Entwicklung zu zeigen. Übung 3 könnte z. B. durch folgende Übungen ersetzt werden.

4. Zu Zweien, Fassen der r. Hände, Bein-schwingen l. vorw., rw., vorw. und Schritt l. rw., dasselbe r. usw. Die Vorwärtsbewegung geht somit im Kreis.

4a. Zu Vieren, Hände gefasst. 4 Schritte vorw. gehen, auf 5 in die tiefe Kniebeuge schnellen und gleich wieder weiter gehen.

II.

5. Aufstellung im Kreis.

Grundstellung: Armschwingen vorw. im Wechsel mit Armschw. vorwh.

6. Grundstellung: Rumpfbeugen vw. und 2mal nachwippen (Kniee sind durchgedrückt).

Dasselbe l. und r. stw.

7. Aus Fersensitz strecken zum Kniestand mit Armheben vwh. Langsames Senken zum Fersensitz mit Armsenken stw. abw.

8. Rückenlage: Aufsitzen und langsames Ab-liegen ohne Hilfe der Hände (Pressung vermeiden).

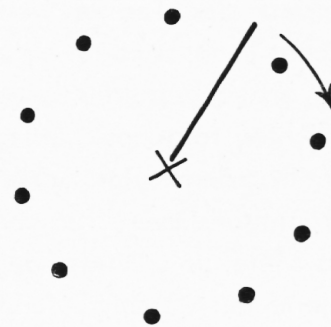
9. Rumpfdrehbeugen zu zweien. (Wäscheaus-winden), Seitgrätschstellung, Gesicht zu Gesicht, die gefassten Arme überkreuzen sich und schwin-gen beim Rumpfdrehbeugen. Wechselseitig, möglichst bis zum Boden.

III.

9. Steigerungslauf im Springseil. (Jedes Kind hat ein eigenes.) Abteilungsweise laufen lassen, etwa 8 Kinder zugleich.

Erst langsam laufen, dann allmählich steigern bis zur maximalen Geschwindigkeit. Wer das Seil berührt, tritt aus. (Wenn möglich mit Musik.)

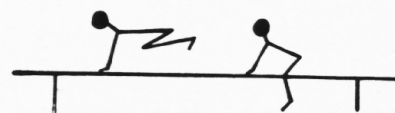
10. Hexentanz: Kinder stehen im Kreis. Eines steht in der Mitte und schwingt ein 2—3 Meter



langes Seil rund herum. Kinder hüpfen auf, so-bald das Seil kommt. Wer berührt wird, tritt aus.

IV.

Ergänzungsstoff: Hasensprung über die schwe-dische Bank. Kann auch mit einer halben Drehung



ausgeführt werden. Die Vorwärtsbewegung wird dann zur Schraubenlinie.

NB. Atemübungen immer dort einschalten, wo ein gesteigertes Atembedürfnis vorhanden ist.

St. Gallen.

Alice Engler.